



Zentrumsleiter Heinz Stucki mit dem Ehepaar Hedy und Anton Probst im Neubau des Alterszentrums Klostermatte.

SH

«Ja, hier ist es schön»

Laufenburg 15 Bewohner des Alterszentrums Klostermatte sind in diesen Tagen temporär in den Neubau eingezogen.

VON SUSANNE HÖRTH

Baulärm mischt sich in das Lachen und Schwatzen, das aus der Cafeteria ertönt. Neben Kaffee- und Kuchenduft liegt der Geruch von frischer Farbe und neuen Holzböden in der Luft. Zwei vollbepackte Handwerker weichen einem älteren Mann aus, der seine im Rollstuhl sitzende Frau zum Zvieritisch

begleitet. Die Handwerker grüssen, werden zurückgegrusst.

Bisher keine Reklamationen

Im Alterszentrum Klostermatte in Laufenburg herrscht eine unaufdringliche Emsigkeit. Seit Januar wird hier für insgesamt 18,5 Millionen Franken gebaut, erweitert und saniert. Und das parallel zum Alltag aller im Haus lebenden und arbeitenden Personen. «Ich habe seit Baubeginn weder von Bewohnern noch vom Pflegepersonal irgendwelche Reklamationen erhalten», so ein sichtlich zufriedener Zentrumsleiter Heinz Stucki. Letzte Woche wurden die ersten Zimmer im

Neubau bezogen. Aber nur temporär. Die 15 Frauen und Männer aus den dritten Stockwerken der Häuser A und C werden bereits Mitte nächsten Jahres wieder zurück in ihre gewohnte - dann aber frisch sanierte Umgebung - ziehen. Ist das nicht sehr stressig? Stucki verneint, erzählt von den aufgestellten Reaktionen der vorübergehend umplatzierten Frauen und Männer.

Dass es so unkompliziert und ohne Aufregung geht, sieht er vor allem in einem begründet: «Der Kern des Ganzen ist die Information. Die Bewohner werden laufend orientiert, was geht und was es für Auswirkungen hat.»

Beim Umzug konnte das Alterszentrum-Team auf die tatkräftige Unterstützung von Angehörigen der Zivilschutzorganisation unteres Fricktal zählen. Wachten die 15 Bewohner am Freitagmorgen noch in ihren bisherigen Räumen auf, so konnten sie sich zum Mittagsschlaf bereits in ihren Einzelzimmern im Neubau hinlegen.

Jedes Zimmer übrigens im eigenen Farbkonzept. Von einem Streifen neben der Eingangstüre, zur Schiebetüre bei der Nasszelle bis hin zum Vorhang sind alle Räume aus der Palette der Regenbogenfarben gestaltet worden. «Ja, hier ist es schön», sagt ein Bewohner.